



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2022/246	
- öffentlich -	Datum: 31.01.2022	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und SSW zum Beitritt des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Charta der Vielfalt in der Arbeitswelt		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.02.2022	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung
14.03.2022	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Entscheidung

Beschlussvorschlag Sozial- und Gesundheitsausschuss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Kreistag, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde zum 17.05.2022 der Charta der Vielfalt in der Arbeitswelt beitrifft.

Beschlussvorschlag Kreistag:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Sozial- und Gesundheitsausschusses, dass der Kreis Rendsburg Eckernförde zum 17.05.2022 der Charta der Vielfalt in der Arbeitswelt beitrifft.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Prozess des Beitritts und künftige Maßnahmen diesbezüglich werden vom Runden Tisch für Akzeptanz und Respekt des Kreises Rendsburg-Eckernförde unter der Geschäftsführung der Gleichstellungsbeauftragten beraten, geplant und umgesetzt. Das Datum für den Beitritt wurde gezielt auf den 17. Mai 2022 gelegt – den Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie. Die für die Umsetzung anfallenden voraussichtlichen Kosten u. a. für Fortbildungsmaßnahmen, Honorare, Öffentlichkeitsarbeit werden primär aus dem Budget des Runden Tisches für Akzeptanz und Respekt aus dem Teilbudget für das Haushaltsjahr 2022 finanziert. Ein Tätigkeitsbericht wird jährlich von der Gleichstellungsbeauftragten vorgelegt. Die Kosten zum Beitritt zur Charta betragen einmalig 250 Euro.

Die Unterzeichnenden der Charta bekennen sich ausdrücklich dazu, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen - unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Vielfalt wird auch in der Arbeitswelt als Chance begriffen und aktiv gefördert. Maßnahmen zur Förderung und Vielfalt werden konkret evaluiert.

Mit dem Beitritt zur Charta der Vielfalt übernimmt der Kreis eine Vorbildfunktion im öffentlichen Raum, schließt an aktuelle Diskurse im Sinne einer Transformation hin zu mehr Diversität an und bekennt sich klar zur Akzeptanz und Offenheit gegenüber der oben genannten Vielfalt.

Der weitere Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage.

Relevanz für den Klimaschutz: ./.

Finanzielle Auswirkungen: 250,-- Euro einmalig (Beitritt)

Die für die Umsetzung anfallenden Kosten werden aus dem Budget des Runden Tisches für Akzeptanz und Respekt finanziert.

Anlage: Gemeinsamer Antrag



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel. 0152/2846 7350
geschaefsstelle@gruene-
fraktion-rd-eck.de



SPD-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 202 360
Fax: 04331/202 530
spd-fraktion@gmx.de



FDP-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/202-359
Fax: 04331/202-563
info@fdp-fraktion-rd-
eck.de



SSW-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel. 0176 800 95 803
MSchunck.SSW@web.de

An die Vorsitzende des
Sozial- und Gesundheitsausschusses
Frau Dr. Christine von Milczewski

An die Kreispräsidentin des
Kreises Rendsburg-Eckernförde
Frau Dr. Juliane Rumpf

Rendsburg, 26.01.2022

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und SSW

zur Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 17. Februar 2022:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss möge dem Kreistag empfehlen, den Beitritt des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu der Charta der Vielfalt in der Arbeitswelt zu beschließen.

zur Sitzung des Kreistags am 14. März 2022:

Der Kreistag möge beschließen, dass der Kreis Rendsburg Eckernförde zum 17.05.2022 der Charta der Vielfalt in der Arbeitswelt beitrifft.

Der Prozess des Beitritts und künftige Maßnahmen diesbezüglich werden vom Runden Tisch für Akzeptanz und Respekt des Kreises Rendsburg-Eckernförde unter der Geschäftsführung der Gleichstellungsbeauftragten beraten, geplant und umgesetzt. Das Datum für den Beitritt wurde gezielt auf den 17. Mai 2022 gelegt – den Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie. Die für die Umsetzung anfallenden voraussichtlichen Kosten u. a. für Fortbildungsmaßnahmen, Honorare, Öffentlichkeitsarbeit werden primär aus dem Budget des Runden Tisches für Akzeptanz und Respekt aus dem Teilbudget für das Haushaltsjahr 2022 finanziert. Ein Tätigkeitsbericht wird jährlich von der Gleichstellungsbeauftragten vorgelegt. Die Kosten zum Beitritt zur Charta betragen einmalig 250 Euro.

Begründung

Die Unterzeichnenden der Charta bekennen sich ausdrücklich dazu, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen- unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Vielfalt wird auch in der Arbeitswelt als Chance begriffen und aktiv gefördert. Maßnahmen zur Förderung und Vielfalt werden konkret evaluiert.

Mit dem Beitritt zur Charta der Vielfalt übernimmt der Kreis eine Vorbildfunktion im öffentlichen Raum, schließt an aktuelle Diskurse im Sinne einer Transformation hin zu mehr Diversität an und bekennt sich klar zur Akzeptanz und Offenheit gegenüber der oben genannten Vielfalt.

Weitere Informationen über die Charta der Vielfalt sind zu finden unter:
<https://www.charta-der-vielfalt.de/>

Die Charta im Wortlaut:

Diversity als Chance - Die Charta der Vielfalt für Diversity in der Arbeitswelt

Die Vielfalt der Gesellschaft, beeinflusst durch die Globalisierung, den demografischen und gesellschaftlichen Wandel, prägt auch die Arbeitswelt in Deutschland. Wir können wirtschaftlich und als Gesellschaft nur erfolgreich sein, wenn wir die vorhandene Vielfalt anerkennen, fördern und nutzen. Das betrifft die Vielfalt in unserer Belegschaft und die vielfältigen Bedürfnisse unserer Geschäftspartner*innen bzw. Bürger*innen. Die Diversität der Mitarbeitenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen.

Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ in unserer Organisation hat zum Ziel, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft. Die Anerkennung und die Förderung vielfältiger Potenziale schaffen wirtschaftliche Vorteile für unsere Organisation.

Wir schaffen ein Klima des gegenseitigen Respekts und Vertrauens. Dieses hat positive Auswirkungen auf unser Ansehen in Deutschland sowie in anderen Ländern der Welt.

Zur Umsetzung dieser Charta werden wir

1. eine Organisationskultur pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Führungskräfte wie Mitarbeitende diese Werte erkennen, teilen und leben. Dabei kommt ihnen eine besondere Verpflichtung zu.
2. unsere Personalprozesse überprüfen und sicherstellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden sowie unserem Leistungsanspruch gerecht werden.
3. die Vielfalt innerhalb und außerhalb der Organisation anerkennen, die darin liegenden Potenziale wertschätzen und für das Unternehmen oder die Institution gewinnbringend einsetzen.
4. die Inhalte der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs machen.
5. über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich öffentlich Auskunft geben.

6. unsere Belegschaft über den Mehrwert von Vielfalt informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einbeziehen.

Wir sind überzeugt: Gelebte Vielfalt und Wertschätzung dieser Vielfalt haben eine positive Auswirkung auf unsere Organisation und auf die Gesellschaft in Deutschland.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Strathmann
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Iris Ploog
SPD Fraktion

Tina Schuster
FDP Fraktion

Dr. Michael Schunck
SSW-Fraktion